

# **Du und ich**

**von Mona**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/andere-fanfiktions/quiz39/1>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hier geht es um ein junges Mädchen, dass beschreibt was der Verlust eines geliebten Menschen für sie bedeutet und wie es sie verändert.

# Kapitel 1

Du und ich

Zusammen sind wir jeden Tag, sehen uns in die Augen und scheinen doch zu wissen was der andere denkt, auch wenn ich es nicht wissen kann. Doch dann steht du nicht mehr neben mir und ich kann doch immer nur an dich denken. An die Lücke die du hinter lassen hast. Auch wenn ich schon so lange ohne dich sein muss, weiß ich doch immer weniger wie ich ohne dich weiter machen soll. Immer mehr kommen mir die Gedanken, wie du mich verhalten würdest, wie du mich an sehen würdest, was du sagen würdest. Wie du mich zum Lachen bringen würdest einfach weil du findest dass ich so besser aussehe. Und doch scheine ich dir immer näher zu sein.

Auch wenn alle sagen, dass die Zeit die Wunden heilen wird, habe ich doch eher das Gefühl dass diese immer größer wird, dass ich dich immer brauche und dich immer mehr vermisse. Ich werde unsicher und sehne mich immer mehr nach dir, danach in deinen Augen lesen zu können, wie ich weiter machen soll. Was das richtige ist. Wenn ich dir in die Augen sah wusste ich auf einmal was richtig ist.

Mit dir an meiner Seite konnte ich alles durchstehen, mit dir an meiner Seite fühle ich mich sicherer, als ohne dich. Du scheint meine Energiequelle zu sein. Du warst mein Pol an dem ich mich festhalten konnte, denn ich hatte einen Menschen der immer hinter mir stand.

## Kapitel 2

Die Tränen laufen mir die Wangen runter, ich muss tief Luft holen um vergessen zu können um mich beruhigen zu können, Um nicht ganz meine Fassung zu verlieren. Wenn ich an die Vergangenheit denke, dann denke ich an die schönen Momente in meinem Leben und sie scheinen alle mit dir zu tun haben. Und auch wenn ich an die dunklen Zeiten denke scheinen sie auch mit dir zu tun zu haben, denn durch dich habe ich mich selbst gefunden und habe erkannt dass es nur eine Sache gibt, die ich brauche dich. Dass es einen Menschen gibt der mich retten kann, auf den ich zählen, mit dem ich glücklich bin.

Eine neue Beziehung ein zu gehen ist nie einfach man muss sich auch auf den anderen verlassen können und doch die Möglichkeit in Betracht ziehen dass es nicht klappen kann, dass man sich zu einander hingezogen fühlt aber, nicht mehr dahinter steckt. Dass es nichts anderes als diese Verbindung da ist. Und kann ist da noch immer die Frage ob ich dir vertrauen kann, ob du der Mensch der mich nicht enttäuscht wird. Und gleichzeitig schalte ich mich naiv, denn auch wenn man es nicht will, wird es doch immer so sein, dass sich gegenseitig verletzt wenn man einen anderen Menschen liebt und geliebt wird, es scheint doch einfach dazu zu gehören, oder nicht?

Kann Liebe denn ohne Enttäuschen funktionieren, gehört es denn nicht dazu. Merkt man nicht erst in diesen Momenten wie wichtig der andere einen wirklich ist, wenn die Verletzlichkeit so hoch ist?